

„Salzluft“: Trockensalzinhalation mit neuester Technologie erstmals in Österreich

Salz ist bereits seit der Antike als Heilmittel bekannt und wird in der Medizin für die Pflege und Heilung der Atemwege, der Haut und für das allgemeine Wohlbefinden verwendet.

Erstmals in Österreich bietet „Salzluft“ ein innovatives Verfahren der Trockensalzinhalation an. Durch modernste Technologie ist es nun möglich, mikroskopisch feinste Salzpartikel in stabil trockenem Umfeld so optimal aufzubereiten, dass bestmögliche therapeutische Wirkung erzielt werden kann.

Trockensalzinhalation wirkt vor allem schleimlösend und entzündungshemmend auf Atemorgane und Haut. Das Verfahren wird einerseits vorbeugend zur Stärkung der Immunabwehr vor der Allergiesaison, sowie unterstützend bei schulmedizinischen Therapiekonzepten im Bereich der oberen und unteren Atemwege, bzw. bei Hauterkrankungen empfohlen.

Dr. Christoph Wildner, Facharzt für Lungenkrankheiten in Mödling, stellt dieses neuartige Verfahren in der oberen Etage seiner Ordination in Mödling und auch in stilvoller Umgebung einer Wiener Altbauwohnung in Wien IV. zur Verfügung.

Trockensalzinhalation ist eine Atemtherapie in Salzluftumgebung.

- „Salzluft“ verwendet das reinste verfügbare Salz, mit einem 99,9%-Anteil Natriumchlorid (Kochsalz), welches mit unterirdischem Salz aus dem Mariager Fjord (Dänemark) angereichert wird.
- Das Salz wird im Generator in einer kleinen Kammer mit Hilfe von Druckluft (6 bar) aufgewirbelt und aneinander gerieben. Es entsteht eine extrem feine Partikelgröße von 0,1-5 Mikron. Die in diesem mikrofeinen, unsichtbaren Salznebel enthaltenen feinen Salzpartikel dringen bis in die Endstrecke der Atemwege, die Alveolen vor und entfalten dort ihre schleimlösende und entzündungshemmende Wirkung.

Vor allem die biophysikalische Reaktion von Salz, die Verbindung mit Wasser, ermöglicht einen einfacheren Abtransport von Schleim, Schmutzpartikel und Keimen. Dabei gilt: je trockener die Luftumgebung und damit das Salz ist, desto mehr Feuchtigkeit bindet es in den Atemwegen. Es kommt zu einem Anschwellen der Schleimhaut, Entspannung der glatten Muskulatur der Atemwege und zu einer Verbesserung der Ventilation und der Atmung.

Auf Grund der Osmose wirkt Salz auch antibakteriell und entzündungshemmend.

- Die in der „Salzluft“ eingesetzten Generatoren zur Salznebelerzeugung funktionieren vollautomatisch und stellen den optimalen Salzgehalt (15mg/m³) bei optimaler Luftfeuchtigkeit (max. bis zu 30%) her und kontrollieren diesen laufend. Die trockene Luft garantiert, dass die Salzpartikel konstant und gleichmäßig in der Raumumgebung verteilt sind und so optimale Wirkung und Effektivität erzielt werden kann.
- Ein weiterer Vorteil der neuen Technologie ist die ständige Versorgung des Raumes mit Frischluft. Ein schallgedämpftes Ventilationssystem sorgt dafür, dass die Luft des gesamten Rauminhaltes 2,5- bis 5-mal in der Stunde komplett ausgetauscht wird. Dieses System sorgt auch dafür, dass sich die Salzpartikel extrem lange in der Luft halten und nur langsam zu Boden sinken.

Eine Einheit in der „Salzluft“ dauert 45 Minuten. Je nach medizinischer Indikation werden mindestens 10 Sitzungen in regelmäßigen Abständen empfohlen. Die Inhalation findet in normaler Kleidung statt, der Salznebel ist dabei kaum spürbar.

Bei Aktivitäten, die besondere Aufmerksamkeit auf die richtige Atmung richten, erzielt die Trockensalzinhalation eine optimale Wirkung. Daher stehen die Räumlichkeiten der „Salzluft“ auch für diverse Aktivitäten wie Yoga, Gyrokinetik, Atemschulen und Atemgymnastik. Kinder können im Behandlungsraum spielen, zeichnen, lesen oder sich bewegen und profitieren gleichzeitig unbemerkt von der heilenden Wirkung des Salzes.

Besonders effizient hat sich die „Salzluft“ Trockensalzinhalation für folgende Krankheitsbilder bewährt:

- bei entzündlichen Atemwegserkrankungen, Asthma bronchiale, chronischer Bronchitis, COPD. Bronchiektasien und Mukoviszidose
- vorbeugend und lindernd bei Asthma und Heuschnupfen
- bei Entzündung des Halses, der Stirnhöhlen und der Nasennebenhöhlen
- bei Hauterkrankungen, wie Neurodermitis, Schuppenflechte oder Akne
- bei Reizung der Atemwege durch Umweltverschmutzung und Smog
- zur Stärkung der Immunabwehr
- bei Schlaflosigkeit und Stress

Auffällig ist, dass vor allem Patienten mit schwergradigem Asthma oder COPD (III, IV), die medikamentös austherapiert sind noch zusätzlich profitieren, da sie

- tiefer „durchatmen“ können
- körperlich besser belastbar sind
- weniger infekтанfällig sind und dadurch die Anzahl der Exarcebationen sich reduzieren

Nach unserer Erfahrung können Asthmatiker, die mit medikamentösen Dauertherapien eingestellt sind, nach einigen Stunden Trockensalzinhalation die inhalative Cortisoteroide einsparen. COPD Patienten, hier vor allem schwergradige COPD (III, IV), teils mit Dauer-Sauerstofftherapie (LOX) berichten in 80% der Fälle über eine deutlich bessere körperliche Belastbarkeit nach einer Trockensalzinhalation-Serie.

Ein besonders auffälliger Effekt dieser Therapie ist die Entspannung. Der Großteil der Patienten berichten darüber, dass sie während der Inhalation nach 10-15 Minuten eingeschlafen sind.

Dr. Christoph Wildner

Facharzt für Lungenheilkunde

Weitere Informationen finden Sie unter

www.salzluft.at

Rückfragen richten Sie bitte an:

Piroska Wildner

wien@salzluft.at oder unter der Mobilnummer 0664 2495514